Ein Diener beging eine Sünde und sagte: ‚O Allah, vergib mir meine Sünde

Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete, was sein Herr - mächtig und majestätisch ist Er - sagte: „Ein Diener beging eine Sünde und sagte: ‚O Allah, vergib mir meine Sünde.‘ Da sprach der Segensreiche und Erhabene: ‚Mein Diener hat eine Sünde begangen und weiß, dass er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen der Sünden bestraft.‘ Dann beging der Diener erneut eine Sünde und sagte: ‚O mein Herr, vergib mir meine Sünde.‘ Da sprach der Segensreiche und Erhabene: ‚Mein Diener hat eine Sünde begangen und weiß, dass er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen der Sünden bestraft.‘ Dann beging der Diener erneut eine Sünde und sagte: ‚O mein Herr, vergib mir meine Sünde.‘ Da sprach der Segensreiche und Erhabene: ‚Mein Diener hat eine Sünde begangen und weiß, dass er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen der Sünden bestraft. Tue, was du willst, denn Ich habe dir vergeben.‘“

[Authentischer Text] [Muttafaqun alayh (Übereinstimmend bei al-Bukhari und Muslim verzeichnet)]

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überlieferte von seinem Herrn, dass, wenn ein Diener eine Sünde begeht und dann sagt: „O Allah, vergib mir meine Sünde“, dann spricht Allah: „Mein Diener hat eine Sünde begangen und weiß, dass er einen Herrn hat, Der die Sünde vergibt, sodass Er sie bedeckt und darüber hinwegsieht, oder wegen dieser bestraft. Ich habe ihm vergeben.“ Wenn der Diener dann erneut eine Sünde begeht und sagt: „O mein Herr, vergib mir meine Sünde,“ spricht Allah: „Mein Diener hat eine Sünde begangen und weiß, dass er einen Herrn hat, Der die Sünde vergibt, sodass Er sie bedeckt und darüber hinwegsieht, oder wegen dieser bestraft. Ich habe Meinem Diener vergeben.“ Dann beging der Diener erneut eine Sünde und sagte: „O mein Herr, vergib mir meine Sünde.“ Da sprach Allah: „Mein Diener hat eine Sünde begangen und weiß, dass er einen Herrn hat, Der die Sünde vergibt, sodass Er sie bedeckt und darüber hinwegsieht, oder wegen dieser bestraft. Ich habe Meinem Diener vergeben. Er kann tun, was er will, solange er immer, wenn er eine Sünde begeht, die Sünde verlässt, bereut und sich vornimmt, nicht zurückzukehren. Jedoch überwältigt ihn seine Seele und er fällt erneut in die Sünde. Solange er auf diese Weise fortfährt, dass er sündigt und bereut, werde Ich ihm vergeben, denn die Reue tilgt das, was zuvor war.“